

Café Ritter, Unter den Eichen
Konditorei • Eigene Konditorei • Autobus Nr. 3 u. 4

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Ersteinst täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Jede Nummer mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20, die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile Rpfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u. RM. 1.-. / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Aus dem Kurhaus. Zykluskonzert.

In dem am Sonntag unter Leitung von Carl Zerkow stattfindenden V. Zykluskonzert gelangt die Aufführung Bruckners F-moll-Messe zum Vorschein. Chor und Orchester. Nachdem Bruckners Musik langsam zu umso nachhaltigerer und tiefer werdender Wirkung sich durchzusetzen beginnt, dürfte auch die Zeit für des Meisters Werke nahe sein, und die wundervolle F-moll-Messe z. B. eine Volkstümlichkeit erreichen ähnlich der „Matthäus Passion“ oder dem „Deutschen Requiem“. In solchem Sinne möchte unsere Aufführung für das Werk (das bisher nur einmal in Wiesbaden erklingen ist) werben.

Theater u. Kunst in Wiesbaden. Konzert im Kasino.

Die hiesige Pianistin Maria Kehr, von ihrem vorjährigen Auftreten noch in bester Erinnerung, und die Sopranistin Ebba v. Steindler traten am Mittwoch im Saale des Zivilkasinos ein. Das sich guten Besuches zu erfreuen hatte, das sich guten Besuches zu erfreuen hatte, das sich guten Besuches zu erfreuen hatte.

erschien sie wohl beraten und liess auch stets im Ausdruck mitteilbare Wärme der Empfindung erkennen. Sie bot an diesem Abend nur Stücke kleineren Formats von Grieg, Mac Dowell, Niemann, Gretschaninoff und Rebikow, die in ihrer Spielfreudigkeit mehr der technischen Seite des Ausführenden sich neigen als ihm Gelegenheit geben, seine musikalische Gestaltungskraft zu zeigen. Die mitwirkende Sängerin Ebba v. Steindler verfügt von Natur aus über einen schlanken, nach der Höhe strebenden und hier sinnlichen Klangreiz nicht entbehrenden Sopran. In bekannten Liedern von Schubert, Wolf und Brahms zeigten sich neben manchen guten Ansätzen einer sachgemäßen stimmlichen Kultur noch kleine Unebenheiten in den gesangstechnischen Dingen, die auszugleichen Fräulein von Steindler bestrebt sein muss, wenn sie mit ihren Vorträgen einen ungetrübten Genuss auslösen will.

— **Staatstheater.** Am Sonntag gelangt in Stammreihe B nicht „Lohengrin“ sondern Meyerbeers grosse Oper „Die Afrikanerin“ zur Aufführung. (Anfang 19 Uhr, Ende etwa 22.30 Uhr.) Die bereits gelösten Karten behalten ihre Gültigkeit.

— **Gastspiele „Habima“.** Am Dienstag und Mittwoch der kommenden Woche finden im Grossen Haus zwei Gastspiele des hebräischen Theaters „Habima“ statt, das augenblicklich mit grossem Erfolg.

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus: 16 Uhr. (Programm siehe Seite 2.)
Kurhaus: Vortrag 20 Uhr Dr. Waldschmidt über Zille.
Theater: Gr. Haus: 19 Uhr: „König Heinrich IV“. Kl. Haus: 20 Uhr 3 Tanzpantomimen. (Programme umseitig.)
Ausstellungen: Nass. Kunstverein, Neues Museum 10—13, und 14 1/2—16 1/2 Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Montags geschlossen. Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taurusstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertums-museum. — Naturhistorisches Museum.
Kinos: Film-Palast — Thaliatheater — Ufa-Palast.
Zirkus: Sarrazani Exerzierplatz 20 Uhr.
Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich Autokombi nach Schierstein. — Neroberg Omnibuslinie 1, Drahtseilbahn ab Endstation der Linie 1 — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnstation) — Burgruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Wartturm (Bierstadter Höhe, Strassenbahnlinie 7) — Schläferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm, Bahnstat. Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung siehe Seite 2.
Schloss-Besichtigung: 10—16 Uhr.
Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30 bis 22.30 täglich. — In den Cafés.
Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All-abendlich 20.15 Uhr.
Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.
Tanz-Tee: Palast-Hotel Sonntags 16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr. — „Vier Jahreszeiten“ Mittwoch und Freitag ab 16.30 Uhr.
Abends wird getanzt: Hotel „Vier Jahreszeiten“ jeden Montag 21.30 Uhr Hausball. Boccaccio und Park-Diele jeden Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag) — Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Winzerstube „Zum Weinbauer“ (Kranzplatz) täglich. — Taurus-Tanzpalais.

Das Wetter: Vorübergehend trocken, neue Verschlechterung, Regenzeitung, bei südlichen Winden mild, später Schauerneigung und Abkühlung.

Der Toblbauer und die Kramerin. Von Ulrich Kamen.

(Nachdruck verboten.)

Der Toblbauer war ein Sinnier. Den ganzen Tag las er in irgendeinem Büchel, und gerade philosophische Bücher hatten es ihm angetan. Und sofort jammerte er, dass es gerade eine Schand' mit der sündhaften Welt. Kein Mensch sei mehr glücklich, und an nichts anders täten die Leut' denken als Lustigsein und Tanzen. Seine grosse Wirtin besorgte ihm sein Altknecht, der schon Jahre auf dem Hofe war. Der war aber ein starrer Kämpel, trotz seiner 65 Jahre. Er trank jedes sein Viertel Wein im Gasthaus, neckte die Wirtin und machte Hallo wie ein Junger. Und bis zum Schlafengehen tuschelten sie alle miteinander in den Gesindestuben. „Heiraten der Bauer!“ sagte die Schafferin. Und alle schüttelten den Kopf. Es war gerade ein Schand', dass auf so schönem Hof noch keine Bäuerin war. Lauter Weiber krochen umeinander, eine immer hässlicher als die andere.

Der Toblbauer kam einmal beim Kramerladen vorbei, stand einen Augenblick still, ging dann hinein und kaufte einen Rauchtabak. Und ging wieder hinaus.

Das ganze Dorf wusste es im nächsten Augenblick, dass der Toblbauer bei der Kramerin war, und bald hatte man es heraus, dass er Rauchtabak gekauft hatte. Der Toblbauer und einen Rauchtabak! Der nie eine Pfeife rauchte. Das musste was bedeuten.

Und abends kam der Toblbauer zum Altknecht. „Hast ka' Pfeifen für mich?“ fragte er. Der Altknecht lachte sich ins Fäustchen. Er wusste längst um den Kauf. „Na, Bauer!“ sagte er: „Aber die Kramerin hat schöne Pfeifen grad' genug! So viel hat's, die Kramerin, dass sie die Pfeifen verkaufen muss. Sie wusst' sonst net, was sie damit anfangen sollt', die Kramerin!“ „Dummer Todell!“ sagte der Bauer nur und ging brummend ab.

Aber am nächsten Tage kaufte er sich eine schöne, neue Pfeife bei der Kramerin. Wie der Bauer so mit seiner neuen Pfeife in der Hand heimwärts wandelte, kam ihm der Altknecht entgegen. Aufwacht wie am Sonntag. Ein kräftiges Mannsbild! Die Kniehosen waren grün befädert, das Gewand neu und aus feinem Tuch, auf dem Hut wogte der Gamsbart. Ein ansehnliches Mannsbild, trotz der 65 Jahre. Kaum ein graues Haar hatte er im vollen Schopf und den Schnurrbart hatte er gegen den Himmel hinaufgedreht, dass es eine Freud' war.

„Na, wohinaus denn so fein?“ fragte der Bauer. „Ja!“ sagte der Altknecht. „Warum soll unsereiner denn net auch einmal nobel herumspazieren an so einem schönen Abend.“ Und ging.

(Fortsetzung Seite 2)

Erfolg an allen grossen Theatern Deutschlands mit neuem Repertoire gastiert. Am Montag wird „Die K r o n e D a v i d s“, ein biblisches Geschichtsdrama nach Calderon, am Dienstag die Volkskomödie „Der Schatz“ nach Aleichem gegeben. Beide Stücke werden in hebräischer Sprache gespielt, doch sind im Programmheft genaue Inhaltsangaben enthalten. Die Stammkarten sind aufgehoben, der Vorverkauf beginnt morgen Samstag an der Kasse und bei den bekannten Vorverkaufsstellen. — Thomas Mann hat sich über die „Habima“ wie folgt geäussert: Ich habe das „Habima“-Theater nur einmal, gelegentlich eines Münchner Gastspiels, gesehen, aber der Eindruck war unaussprechlich. Man spielte den „Dybuk“, dies volkstümlich-sittenhafte Drama der Besessenheit und die Atmosphäre durchringender nationaler Echtheit, intimer Unheimlichkeit, pittoresker Kulturgeschlossenheit, in der die Darbietung stand, zusammen mit der theatralischen Fortgeschrittenheit, dem leidenschaftlichen Raffinement der Inszenierung, tat es mir, wie übrigens offenbar dem ganzen Publikum, bis zur Hingerissenheit an.

(Fortsetzung Seite 3.)



HOTEL QUISISANA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Schönste, ruhige, zentrale Lage, abseits von geräuschvollem Verkehr. 120 Zimmer mit fliessendem Wasser und Telefon. 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem Stock. Gute Zimmer mit erstklassiger Pension von 13 Mk. an. Für Dauergäste im Herbst und Winter entgegenkommende Vereinbarungen. Diät nach ärztlicher Vorschrift.
Von allen Zimmern freier Blick auf Park und Gärten.
Vorteilhafte Wintervereinbarung.

Wiesbaden

Stammreihe VI
en.

st. elland.
Käte Hartog
Elisabeth Schum
be
ni, Hedwig Stah
b, Severa Severa
Paula Lamm

Max Krell
h.
t. elland.

Ritta Reiss
Claire Jordan
Hedi Dabber

st.
z.
t. elland.

Elisabeth Schum
Ritta Reiss
Else Morand
lein, Anne Sam
on, Berta Sam

etwa 21.45 Uhr.
Stammkarten:
Uhr.

üge

ur-Autobussen.

Abfahrt
Kurhaus

18.30
17.30

9.30
14.30

10.00
12.30

14.00
17.00

carten-Ver-
1 und Direkt
Glücklich.
n & Schottel
5.80 und 25.80
42, Tel. 288 25
platz 5, 7
& Co., Theater
72 24.

ien

ner Tracht

von 4-7 Uhr

da war's so

er Pfarrer, und

cht zur Vor-

!" sagte der

Jüngere und

i die Madein.

der Altknecht.

amerin! Wie

de sogar dein

t. Aber das

zu wenig um

iknecht schon

gewesen. Die

inderl in der

nen, dass der

echtes wurde.

efahren, der

te auch noch

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstr. 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8—13 u. 15—18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Deutsche Nothilfe



Schafft frohe kräftige Jugend!

Das Bild der neuen Wohlfahrtspostkarte der Reichspost, die mit eingedruckter Marke für 12 Pf. verkauft wird.



Film-Palast

spielt ab Freitag, den 29. Nov. 1929:

SUBMARINE

Ein Film — auf den Alle warten
Ein Film — der Aufsehen erregen wird
Ein Film — von dem man sprechen wird

Wir spielen den Film mit verstärktem Orchester HAASE dirigiert!

Im Beiprogramm:

Lily Damita

in Die grosse Abenteurerin
Emelka-Woche
Kulturfilm

Eintrittspreise für Kurhaus und Kochbrunnen

a) Kurhaus	An Wochentagen	An Sonn- u. Feiertagen
Besichtigungskarte bis 14 Uhr gültig	1.— Mk.	1.— Mk.
Konzertkarte zum einmaligen Eintritt für ein Nachmitt.- od. Abendkonzert berechtigend	1.— Mk.	1.50 Mk.
Tageskarte, gültig am Tage der Lösung zum beliebigen Ein- u. Austr.	1.50 Mk.	2.— Mk.
b) Kochbrunnen		
Karte zum einmaligen Eintritt	— .40 Mk.	— .50 Mk.
Tageskarte	— .60 Mk.	— .75 Mk.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit **Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen**

gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Magen-, Darm- und Verdauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Bekannte Gäste.** Hier sind u. a. eingetroffen: General z. D. ten Bosch mit Gattin aus den Haag den „Vier Jahreszeiten“, Gräfin Droste Fischering aus Padberg in der „Pension Margaretha“, Frau Exzellenz Eyde aus Oslo in den „Vier Jahreszeiten“.

— **Durch den Stall Sarasani.** Der Zirkus beginnt Freitag sein Gastspiel. In den Pferdeställen das Gerücht widerlegt, das Zirkuspferd sei aus Sarasani sein Eigen. Besonders bemerkenswert: Schimmelzug von seltener Reinheit; eine Gruppe arabischer Pferde, die drüben in Sarasani unmittelbar von den Pampas weg eingekauft worden; in besonderen Boxen die Schulpferde, Luxus- und von unschätzbarem Wert. Über jedem Pferde, überhaupt über jedem Tier ist ein Schild mit Namen, Abstammung, Alter angebracht. Neben den Zebren, darunter die kostbaren Grayys mit schwarzen Streifen; eine besondere Kuriosität das Zebroid, braunschwarz gestreift, eine Mischung von Zebra und Pferd. Bei den Kamelen immer der Futterzustand leicht zu erkennen, den Höckern nämlich; wenn sie aufrecht stehen, ist das Kamel den nötigen Fettbestand. Man sehe daraufhin Sarasani's Kamelherde an! Den Ziegenböcken gegenüber stehen mächtige Bullen, europäischer und südamerikanischer, sie werden in einer Weise dressiert, sind Künstler, es gibt da keine ungeschickten Tiere, die lediglich Schauzwecken dienen. Über den beiden Schweinen! Diese werden als Ziegenböcke gehalten, weil Direktor Sarasani als Ziegenbock dagegen soll nach einem alten Spruch der Zirkusleute die Seuchen von den Viehherden abwehren. Dann laufen da noch ein paar Stiere herum. Sie wurden in Montevideo, der Hauptstadt Uruguays, der Direktion geschenkt. Da der Mensch nie ein Tier tötet, blieben auch diese Stiere am Leben und wandern mit der Sarasani-herde weiter wie alle die herrenlosen Hunde und Katzen, die der tierliebende Artist aus den Händen der ihnen den Tod zugebracht hatten, befreite. Sarasani bietet sich dem Besucher der Sarasani-Ställe ein monumentaler Anblick, wie ihn kein Zoologischer Garten der Welt bieten kann: 22 indische Elefanten einer Reihe! Es sind durchweg weibliche Elefanten, daher ohne Stosszähne. Man hat die Elefanten ausgerangiert, nachdem sie ihren Direktor

Sarasani während einer Probe in Dresden 1922 überfallen und derart zugerichtet hatten, dass er als tot aus der Manege gerissen wurde. Bei dieser Gelegenheit sei angemerkt, dass fast alle grossen Elefantendompteure zuletzt Opfer ihrer Tiere geworden sind. „Mein Tod wird einst Rosa sein“, pflegt Sarasani zuweilen zu sagen und er meint damit jene Rosa — den zweiten Elefanten von rechts — die vor einigen Jahren ihren Wärter Philadelphia tötete, der sie länger als zwanzig Jahre betreut hatte. Die Erzieherin unartiger Elefanten ist „Jenny“, die im Bedarfsfalle wuchtige Rüsselschläge austeilt. Die zwölf grössten Elefanten führt Direktor Sarasani in jeder Vorstellung persönlich vor, wie er auch das überaus schwierige Verladen der Elefanten selber vornimmt. Elefanten, Pferde, Kamele, Bullen und Zebras sind die einzigen Tiere der Sarasani'schen, die mit der Bahn befördert werden. Ein junger Elefant kostet im „Rohzustand“ fünfhundert englische Pfund; der Wert einer dressierten Elefantenherde von 22 Stück ist demnach nur noch mit Logarithmentafel zu berechnen.

— **Die Loheländer** haben ein interessantes Gastspiel im Kleinen Haus gegeben. Das Thema der Vorstellung war Gymnastik an Hand von Gegenständen (Bällen, Kugeln, Stäben und Springgewichten) und die hierdurch geschaffenen neuen Möglichkeiten körperlicher Bewegung, die über die bekannten gymnastischen und turnerischen Systeme weit hinausgehen, besonders in der noch nie gezeigten schöpferischen und lebendigen Behandlung an Stabübungen. Die Vorstellungen vermittelten allen an Leibesübungen interessierten Kreisen starke Eindrücke und Anregungen.

— **Todesfall.** Fräulein Klara Krause, ehemalige Schauspielerin am Residenztheater, starb infolge eines Schlaganfalls im 81. Lebensjahre. Die zahlreichen Freunde und Verehrer der sympathischen Künstlerin werden sich gern an die vortrefflichen Vorstellungen im früheren Residenztheater (Dir. Dr. Rauch) erinnern, in denen Klara Krause als Darstellerin der Mütterrollen so oft zum Erfolg beitrug.

— **Für die Theaterabonnenten.** Die Einziehung des Stammkartenbetrages der 3. Rate (11.—15. Vorstellung) für das Grosse und Kleine Haus beginnt Montag, den 2. Dezember, und findet in folgender Reihenfolge statt: Montag, den 2. Dezember, Stammreihe E, G und H, Dienstag, den 3., Stammreihe A und I, Mittwoch, den 4., Stammreihe D, IV und V, Donnerstag, den 5., Stammreihe B und VIII, Freitag, den 6., Stammreihe C, F und VI. Ort und Ein-

zahlung: Kanzlei des Kleinen Hauses, Luisenstrasse 42, in der Zeit von 8.30 bis 13 und 15.30 bis 18 Uhr.

— **Im Ufa-Palast** erscheint der von der Bildstelle des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht als künstlerisch anerkannte, vom Publikum und Presse mit grösstem Erfolg aufgenommene Ufa-Film „Der Sträfling von Stambul“ (Bigamie), eine Geschichte nach dem Buch „Das Fräulein und der Levantiner“ von Fedor v. Zobeltitz. Betty Amann hat die Fähigkeit, seelische Leiden sehr einfach und ergreifend sichtbar zu machen. Heinrich George ist als „Zezi“ von einer fast „zarten Brutalität“. Eine Reihe bester Darsteller widmet ihre Kunst diesem Filmwerk. Als Beifilme kommen zwei Ton-Kurzfilme der Ufa zur Vorführung, die viel Interesse finden werden: „Alte Kleider“, köstliche Komödie mit Paul Morgan, Siegfried Arno und Karl Platen und dann „Evelyn und ihr Rintintin“, ein Willi-Kollo-Schlager mit Fritz Schulz, dem berühmten Berliner Operetten-Tenor.

Sport.

— **Die grossen Skirennen der Schweiz in Engelberg.** Das grosse schweizerische Skirennen am 8. und 9. Februar 1930 in Engelberg wird in diesem Jahre zum ersten Male nach der internationalen Wettlaufordnung durchgeführt. Der kombinierte Lauf, Langlauf und Sprunglauf um die Meisterschaft der Schweiz wird nach der internationalen Wettlaufordnung bewertet; jeder von diesen zwei Läufen wird ausserdem separat bewertet. Ausser diesen Konkurrenzen veranstaltet der Sportklub Engelberg ein Abfahrtsrennen und ein Damenrennen auf der bekannten Abfahrtsstrasse Trübsee-Engelberg, die den grossen Vorteil hat, dass die Teilnehmer mit der Seilbahn bis zum Start befördert werden können. Neben diesen Veranstaltungen kommt noch der Militärpatrouillenlauf zur Durchführung.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

rdv. **Erweiterung des Frankfurter Goethe-Museums.** Das Freie Deutsche Hochstift in Frankfurt a. M. beabsichtigt, im Jahre 1932, anlässlich des 100. Todestages Goethes, das Frankfurter Goethe-Museum zu erweitern. Die Kosten der Erweiterung sollen vom Reich, von Preussen, von der Stadt Frankfurt sowie auch durch eine Lotterie und öffentliche Sammlungen aufgebracht werden. Preussen hat bereits im Haushalt des Kultusministeriums für 1930/31 einen Zuschuss von 25 000 RM. vorgesehen.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 28. November 1929.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

A.

*Altensteiner, A., Hr. Fabrikbes., München Neuer Adler
*Appel, J., Hr., Frankfurt a. M. Zur Stadt Biebrich

B.

*Bonn, H., Hr., Frankfurt a. M. Central-Hotel
Bauer, A., Hr., Köln Rheinisches Hof
*Bauer, O., Hr., Bensheim Grüner Wald
*Ballint, P., Hr., Budapest Hotel Nassau
Becker, W., Hr. Fabr. m. Fr., Hagen Römerbad
Becker, A., Hr. Fabr. m. Fr., Hagen i. W. Schwarzer Bock
*Beresdorfer, R., Frl., Köln Central-Hotel
*Berger, F., Hr., Solingen Taunus-Hotel
*Bohn, K. H., Hr. Ing., Mannheim Grüner Wald
*Borra, A., Hr. m. Fr., Köln Central-Hotel
*Breuer, Th., Hr. Journalist, Nürnberg Zum Falken
*Brucker, L., Hr., Köstendorf Zur Stadt Ems
*Bruhn, O., Frl., Arnstadt, Christl. Hospiz II
*Burmeister, W., Hr. Dipl.-Phil., Berlin Grüner Wald
Burnitz, L., Frl. Lehrerin, Frankfurt a. M. Kneippische Kuranstalt u. Erholungsheim

C.

*Christians, C., Hr. Syndikus, Düsseldorf Central-Hotel

D.

*Dinspel, W., Hr. m. Fr., Schwelm Hotel Dahlheim
Domayer, G., Hr. Oberinspektor, Hannover Kneippische Kuranstalt u. Erholungsheim
*Dreyfuss, L., Hr., Stuttgart Grüner Wald
*Durlacher, J., Hr., Walldorf Grüner Wald

E.

Ebner, G., Hr., Berlin Domhotel
*Emmerich, E., Hr. Ing., Berlin Grüner Wald
*Enders, F., Hr. Dipl.-Ing., Diez Viktoria-Hotel
*Engelmann, E., Hr., Kellheim Hotel Berg

F.

*Fentzling, K., Hr. Fabr. Dr., Mannheim Grüner Wald
*Fischer, J., Hr. Dr., Gotha Grüner Wald
*Freitag, J., Hr. m. Fr., Mainz Hotel Vogel
*Fuhrmann, P., W., Hr., Würzburg Hotel Reichspost-Reichshof

G.

*Gentzke, B., Hr. Dipl.-Ing., Köln Hansa-Hotel
Geron, H., Hr., Köln Domhotel
*Giltner, W., Hr., Berlin Grüner Wald
Graf, K., Fr., Sersauten Evang. Hospiz
*Granaat, S., Hr., Amsterdam, Hotel Nassau
Griegel, J., Hr., St. Malo Englischer Hof
*Gruen, Cl., Fr., Köln Schwarzer Bock
Grimm, O., Frl., Hamburg Nerostr. 20 I

H.

*Handrick, K., Hr. m. Fr., Hassloch Hotel Osterhoff

*Hancke, W., Hr. m. Fam., Herford Hotel Berg
*Hase, F., Frl., Kaiserslautern Hotel Berg
*Heim, G., Hr., München Viktoria-Hotel
*Hennes, E., Hr., Solingen Taunus-Hotel
*Herrmann, P., Hr., Pforzheim, Grüner Wald
*Hört, R., Hr., Mannheim Grüner Wald
*Holek, A., Hr., Köln Hansa-Hotel
*Hombberger, G., Hr. Fabr. m. Fr., Tilburg Hotel Regina
Hombberger, G., Hr. m. Fr., Tilburg Schwarzer Bock
*Homburg R., Hr., Hanau Grüner Wald
*Hügel, A., Hr. Dr., Ludwigshafen Vier Jahreszeiten
*Hutchin, W. D., Hr. Chemiker, Locarno Schwarzer Bock

I.

*Irmer, H., Hr. Dr. jur., Pelenburg Hotel Berg

J.

*Jakobson, J., Hr., Berlin Römerbad
*Jaster, B., Hr. Ing., Berlin Central-Hotel

K.

Kachwitz, O., Fr., Berlin Viktoria-Hotel
*Kahlen, C., Hr., Aachen Hansa-Hotel
*Kahn, A., Hr., Lollar Hotel Reichspost-Reichshof
*Kahn, L., Hr., Mannheim Grüner Wald
*Katz, L., Hr., Moers Hansa-Hotel
*Keßner, K., Hr., Karlsruhe Evang. Hospiz II
*Klein, F., Hr., Köln Metropole
*Knoll, W., Hr., Holzappel Zur Stadt Biebrich
von Knoop, C. L., Hr. m. Fr., Richmond Vier Jahreszeiten
Kohl, F., Hr. m. Fr., Vohwinkel Kaiserhof
Kuntzen, H., Fr., Königstein i. T. Kneippische Kuranstalt u. Erholungsheim

L.

*Lang, A., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M. Hotel Berg
*Levy, F. S., Hr., Mannheim Englischer Hof
*Lomborg, E., Hr., Düsseldorf Schwarzer Bock
Loinger, E., Fr., Berlin Kronprinz

M.

Malinowsky, K., Hr., Aachen, Brüsseler Hof
*Matt, W., Hr., Darmstadt Hotel Berg
Marggraf, P., Hr. Inspektor, Falkenstein Goldener Brunnen
*Mensmann, B., Hr. Fabr., Beckum Hotel Nassau
*Metzger, F., Hr. m. Begl., Velbert Metropole
Meyer, Hch., Hr. Berganseeor, Oberhausen Römerbad
Michel, E., Hr., Ronsdorf Domhotel
*Müller, F., Hr., Essen Zum Falken
*Minkler, W., Hr., Hamburg, Grüner Wald
*Moron, M., Hr., Berlin Grüner Wald

Münzing, W., Hr. Kommerzienrat, München Schwarzer Bock

N.

*Nassau, F., Hr., Essen Central-Hotel
*Nestler, O., Hr., Köln Englischer Hof

O.

*Ochs, H., Hr. Dir., Königswinter Hansa-Hotel
*Osborne, L., Fr., Schlattau b. Partenkirchen Schwarzer Bock

P.

Panzer, P., Hr., Engers Pension Carmen
Peters, F., Hr., Mannheim Dotzheimer Str. 75 II
*Philipp, L., Hr., Köln Grüner Wald
Piatnik, L., Fr., Jugoslawien Römerbad
*Piepenbring, E., Hr., Dortmund Hansa-Hotel

Q.

*Poekrandt, A., Hr. Dir., Köln Metropole
*Pohmer, B., Hr. m. Fr., Berlin, Hotel Berg
*Pollitz, O., Hr., Köln Union
*Purschke, H., Hr. m. Fr., Karlsruhe Taunus-Hotel

R.

*Quistorp, A., Frl., Leipzig Grüner Wald
*Radl, V., Hr., Worms Zur Stadt Ems
*Rape, W., Hr. Baurat, Stuttgart Taunus-Hotel
*Rech, P., Hr., Mannheim Grüner Wald
*Reich, O., Hr., Stuttgart Grüner Wald
*Reichertz, K., Hr., Köln-Sülz Grüner Wald

S.

Rieth, K., Frl., Johannisberg (Rh.) Kneippische Kuranstalt u. Erholungsheim
Freifrau v. Ritter, B., München Vier Jahreszeiten
*Rittershaus, H., Hr. Fabr., Barmen Quisisana
*Röhlfsen, P., Hr., Kopenhagen Brüsseler Hof
*Roos, A., Hr., Aachen Hansa-Hotel
*v. Rose, U., Hr. Dir. m. Fr., Bad Mergentheim Hotel Nassau
*Roth, H., Hr. Ing., Braunschweig Hansa-Hotel
*Rothe, K., Hr., Ossach Mainzer Hof
*Rotter, J., Hr. Dr. med. m. Fr., Wien Viktoria-Hotel

T.

*Scheid, O., Hr. Fabr., Limburg a. d. L. Hansa-Hotel
Schernikau, G., Hr. Dir., Amsterdam Hotel Nassau

U.

Schippe, R., Hr., Ilmenau Zum Bären
*Schippe, R., Hr., Ilmenau Zur Traube
Schmitt, F., Hr., Frankfurt a. M. Zur Stadt Biebrich
*Schmitz, A., Hr. m. Begl., Köln Hansa-Hotel
*Schmitz-Bonn, H., Hr., Düsseldorf Hotel Nizza

*Schneiderhau, F., Hr., Gemünd Hansa-Hotel
*Schock, O., Hr., Heilbronn Grüner Wald
*Schuberth, A., Hr., Bamberg Zur Stadt Ems

*Schuster, W., Hr. m. Fr., Mainz Hotel Vogel

*Simons, H., Hr. Rechtsanwalt, Dr., Friburg Metropole

Sommereisen, Hch., Hr. Bauunternehmer, Bock Schwarzer Bock

*Spatheff, E., Hr. Fabr., Ebhausen (Wald) Evang. Hospiz

Steinhardt, H., Hr., Engers Pension Carmen

*Steinkemper, J., Hr. Lehrer m. Fr., Bochum Hotel Hoppel

Stephany, I., Fr. Rentn., St. Goar Schwarzer Bock

*Stern, L., Hr., Würzburg Hansa-Hotel

*Strassburger, M., Hr., Berlin Metropole

*Stumler, J., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M. Taunus-Hotel

T.

Tacke, K., Hr. Fabr. m. Fr., Rheine Quisisana

*Thieme, C., Hr., Feuerbach Grüner Wald

*Trunk, G., Hr., Bamberg Zur Stadt Ems

U.

Ulka, A., Hr., Berlin Domhotel

*Urban, K., Hr., Dortmund Englischer Hof

V.

*Vocht, C., Hr., Mannheim Central-Hotel

*Vosswinkel, E., Hr., Soest Grüner Wald

W.

*Wagner, F., Hr., Köln Metropole

*Wagner, K., Hr. m. Fr., Koblenz Hotel Vogel

*Weber, K., Hr., Breslau Central-Hotel

*Weltecke, F., Hr. Fabr., Koblenz Hansa-Hotel

*Werner, F., Hr. m. Fr., Köln Hotel Reichspost-Reichshof

*Wenzner, J. C., Hr. Generalmajor, Banz Metropole

*Wildenhayen, A., Hr., Trier Zur Stadt Ems

*Winkel, O., Hr. m. Fr., Koblenz Taunus-Hotel

Wittgen, F., Hr., Duisburg Goldener Brunnen

Z.

Ziegelbauer, J., Hr., Neunkirchen Rheinisches Hof

*Zierof, U., Hr., Velbert Metropole

Restaurant „Mutter Engel“

Langgasse 52

Altbekannt und weltberühmt

Langgasse 52

Spezialauschank:
Münchener Thomasbräu Hell-Urtyp
Münchener Paulanerbräu Dunkel
Ausgesuchte Weine - Erstklassige Küche

Josef Ress

aus Hattenheim

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

(Freie Künstlerschaft Wiesbaden).

Maler: Alo Altripp, Nikolasstrasse 32. 12-13 Uhr. Fernsprecher 23965. — Alexei und Andrej v. Jawlensky, Beethovenstrasse 9, pt. Fernsprecher 26360. — Helmut Eichenheim, Moritzstrasse 6. — Anna Quedenfeldt, Mosbacher Strasse 12. Sonntags 11-13 Uhr. Fernsprecher 22439.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter Str. 57. Fernsprecher 22020.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fernspr. 26630. — Rud. Joseph, Arndtstrasse 6. Fernsprecher 22076. — Ludw. Minner, Wilhelmstrasse 18. Fernsprecher 24688.

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet: von 10-13 Uhr und 14.30-16.30 Uhr.

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen: Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten 2.50 Mk. Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass. Kunstvereins sind zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen täglich ausser Montags geöffnet. Eintrittspreis: 0.50 Mk.

Sonn- und Feiertage geschlossen.

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr
5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr

AMTLICHE PERSONENWAGEN

KURHAUS UND AM KOCHBRUNNEN

Wiegegeb. Uhr: 0.20 Mk.

Städtische Kurverwaltung

Gesichtspflege

neueste Methode zivile Preise

Schönheits-Institut

Telefon 20436

Maier, Kaiser-Friedr.-Ring 61

Autobushaltestelle

Lösen Sie

Ihre Fahrkarten im Reisebüro der

HAMBURG-AMERIKA LINE

Kranzplatz 5 Tel. 25404/06

Jeder Fremde liest das

„Bade-Blatt“



KAISER-FRIEDRICH-BAD

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

Langgasse 38/40

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.